

Evangelisch-reformierte Gemeinde Magdeburg



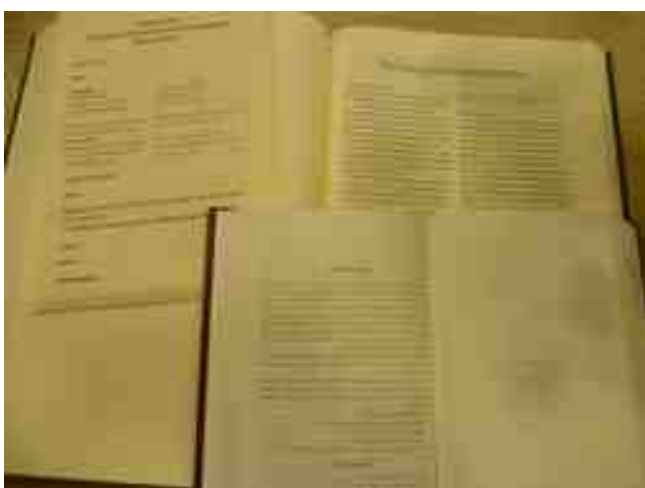
**Advent und Weihnachten in
unserer Gemeinde**

Seite 5



**Einladung zur
Gemeindeversammlung
am 21. Januar 2018**

Seite 8



**Damit auch Gäste sich
willkommen fühlen:
Gottesdiensttexte liegen nun
in Übersetzung aus**

Seite 10

Bilder: © H. Hoffmann 2015-2017

**Nachrichten für die Monate
Dezember 2017 bis Februar 2018**

Ausgabe für das Internet, Stand 08.12.2017

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lk. 1, 78-79 (L), Monatsspruch im Dezember

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Gemeinde,

gerade darf ich sie noch einmal ganz nah erleben: die wunderbare Ausstrahlung, mit der ein neugeborenes Kind die Menschen in seiner Umgebung scheinbar verzaubern kann. Kaum betrete ich mit unserer kleinen Tochter auf dem Arm einen Raum, richten sich viele Blicke auf die Kleine. Oft wird mitten im Gespräch innegehalten. Wo zuvor vielleicht noch ernst und laut verhandelt wurde, wird nun gelächelt, die Stimme wird leiser und sanfter eingestellt - man will das Kind ja schließlich nicht erschrecken. Für einen Augenblick zieht Frieden in den Raum ein - es sei denn, die Kleine ist mit der Gesamtsituation unzufrieden und tut lautstark ihren Unmut kund...

Ein Kind kann Frieden in die Welt bringen.

Auch im Lobgesang des Zacharias, aus dem der Monatsspruch für den Dezember stammt, geht es um die Geburt eines Kindes: Dabei ist zunächst nicht direkt von Jesus die Rede - Zacharias lobt Gott, weil sein Sohn Johannes geboren ist. Wie ein kunstvoll eingewickelttes Geschenk verpackt der Evangelist Lukas seine gute Nachricht in mehreren Schichten. So steigert er die Spannung und unterstreicht die alles in den Schatten stellende Bedeutung der heilbringenden Menschwerdung Gottes. Als Johannes der Täufer wird Zacharias' Sohn der Vorbote des Heils werden, das in Jesus Christus dann in der Welt Wirklichkeit wird. Von Johannes dem Täufer lernen wir, dass dieses Heil mit einem tiefgreifenden Wandel einhergeht: Er ruft die Menschen zur Umkehr, zu einem grundsätzlichen Sinneswandel auf.

Auch Jesus ruft zur Umkehr. Doch Menschen, die ihm begegnen, erleben in seiner Gegenwart noch viel mehr: Alles wird anders! Er heilt sie und befreit sie aus unheilvollen Bindungen. Er setzt sich zu den Einsamen und lässt sie Gemeinschaft und so die Liebe Gottes spüren.

Er bringt zurecht und vollendet, woran Menschen immer nur wieder scheitern können: ihr Unvermögen ganz im Frieden mit den Nächsten und mit sich selbst zu leben. Sein Leben gibt er dafür und durchbricht so den Teufelskreis von Schuld, die immer nur neue Schuld erzeugen kann.

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu, des Kindes, das den Frieden in die Welt bringt. Von ihm, dem sein Sohn die Bahn ebnet, singt Zacharias im ausgewählten Monatsspruch.

In diesem Kind strahlt Gottes Heil in der Welt auf wie ein Sonnenaufgang aus der Höhe. Ein wunderbares Licht, das auch unsere Dunkelheiten behutsam erhellt und uns im Leben und im Sterben tröstet. Ein Licht, das die Schatten des Todes vertreibt. Ein Licht, das zu uns kommt, so wie wir sind, das uns aber nicht so lässt wie wir sind. Weil es uns mit all unseren Brüchen und Unvollkommenheiten in das warme Licht der Liebe Gottes taucht und uns so dazu ermutigt, selbst unsere Füße auf den Weg des Friedens zu setzen. So gut wir es in all unserer Begrenztheit können. Schritt für Schritt.

Gott kommt in unsere Welt, in unsere Häuser, Wohnungen und Zimmer. Die Begegnung mit neugeborenen Kindern mag uns einen Eindruck davon vermitteln, wie wunderbar heilsam diese gnadenreiche Heimsuchung ist.

Haben Sie übrigens auch gelesen, dass in diesem Jahr wieder mehr Kinder in unserem Bundesland geboren wurden? Nicht nur, weil ich selbst in erfreulicher Weise als Vater betroffen bin, finde ich, dass das eine richtig gute Nachricht ist: Denn egal, ob die Eltern dieser Kinder in Sachsen-Anhalt oder in Bayern, in Syrien oder im Iran, in Nigeria oder in Vietnam das Licht der Welt erblickten: Alle diese Kinder können uns auf ihre zauberhafte Weise etwas von dem wunderbaren Wandel spüren lassen, den Jesus in die Welt bringt. Und nicht nur deshalb, sollten wir sie herzlich willkommen heißen!

Eine besinnliche und fröhliche Advents- und Weihnachtszeit und einen gesegnetes Neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Helge Hoffmann

Unsere Veranstaltungen

Gottesdienst

26.11. Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	
03.12. 1. Advent	10 Uhr	Pfr. Thiele	Einladung in die Altstadtgemeinde
10.12. 2. Advent	14.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	mit Hl. Abendmahl, im Anschluß Gemeintheadventsfeier

17.12. 3. Advent	9.30 Uhr	Lektorengottesdienst	
24.12. Heiligabend	16 Uhr	Pfr. Hoffmann	
26.12. 2. Weihnachtstag	10 Uhr	Pfr. Thiele	Einladung in die Altstadtgemeinde
31.12. Sylvester	15 Uhr	Pfr. Thiele	Einladung in die Altstadtgemeinde
01.01. Neujahr	10.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	mit Hl. Abendmahl
07.01 1. So. n. Epiphania	9.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	
14.01. 2. So. n. Epiphania	9.30 Uhr	Pfr. i. R. Zachhuber	
21.01. Letzter So. n. Epiphania	9.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	im Anschluß Gemeindeversammlung
28.01. Septuagesimä	9.30 Uhr	Pfr. Pfr. Thiele	Einladung in die Altstadtgemeinde
04.02. Sexagesimä	9.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	mit Hl. Abendmahl
11.02. Estomihi	9.30 Uhr	Lektorengottesdienst	
18.02. Invokavit	9.30 Uhr	Die Prediger bzw. Predigerinnen	
25.02. Reminiszere	9.30 Uhr	werden in den	
04.03. Okuli	9.30 Uhr	Abkündigungen im Februar bekanntgeben.	

Ort: Saal im Gemeindehaus (sofern nicht anders angegeben)

Wallonerzwerge

Monatlicher Treff freitags, 15.30 Uhr oder samstags, 10 Uhr. 90 Minuten für Kinder von 2-12 und ihre Eltern. Wir hören biblische Geschichten, singen, spielen und basteln miteinander. Am Freitag mit Saft und Keks, am Samstag mit gemütlichem Frühstück.

Termine: bitte bei Pfarrer Hoffmann erfragen

Ort: Salon

Café Wallonie

Zum Café Wallonie laden wir am Dienstag, 16. Januar um 14.30 Uhr herzlich ein.

Unsere Gemeinde wird zum Kaffeehaus: Zu dem nachmittäglichen

Treffen mit Andacht und interessanten Themen sind alle herzlich eingeladen.

Wenn Sie zum ersten Mal kommen, fragen Sie bitte vorher bei Pfarrer Hoffmann nach, ob das Café Wallonie tatsächlich geöffnet hat.

Ort: Salon

Gemeindeabende

Unser monatliches thematisches „Salon“-Treffen am Abend. Gespräch und Begegnung. Beginn immer 19 Uhr.

Nächster Termin: 30.01. zum Thema: Texte aus dem Matthäusevangelium

Ort: Salon

Advent und Weihnachten in unserer Gemeinde

Herzlich laden wir Sie zu folgenden Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit ein:

01. und 02. 12.: Ökumenischer Advent an der Wallonerkirche

Auch in diesem Jahr laden die Ev. Altstadtgemeinde und die Ev.-reformierte Gemeinde gemeinsam mit ihren Nachbarn aus der katholischen Pfarrei St. Augustini zum Ökumenischen Advent.

Das besondere an dieser Veranstaltung: Viele Anbieter sammeln ausschließlich für wohltätige Zwecke! So kann mit liebevoll Selbstgebasteltem und Selbstgebackenem eine Vielzahl von Initiativen und Projekten unterstützt werden, die bedürftigen Menschen in aller Welt zugute kommen. An den entsprechenden Ständen gibt es Informationen über den jeweiligen Spendenzweck.

Unsere Gemeinde wird wieder im Saal des Gemeindehauses in der Wallonerkirche ein „Klostercafé“ einrichten: Mit Kuchen, Torten und heißen Getränken sammeln wir Spenden für die diakonische Arbeit der Bruderschaft im Kloster Dambeck. Kuchenspenden und MitarbeiterInnen sind herzlich willkommen!

Ein musikalisches und geistliches Rahmenprogramm verspricht darüber hinaus Genuss für Seele und Sinne:

- Am Freitag, 01. Dezember:
 - 14 Uhr Eröffnungsandacht

- 14.30 Uhr Flötenkonzert (Flötengruppe der Gemeinde St. Marien)
- 16 Uhr Konzert für Trompete und Orgel (Stefan Schluricke und Jens Kubbutat)
- 17 Uhr Mittelaltertänze (Tanzgruppe des Magdeburger Polizeizeisportvereins)
- Von 14.30 bis 18 Uhr gibt es Kinderaktionen mit Gemeindepädagogin Gabriele Humbert.
- Am Samstag, 02. Dezember:
 - 13 Uhr Konzert der Magdeburger Dombläser
 - 16 Uhr Chorkonzert im Rahmen der „Telemania“ u. a. mit Werken aus Georg Philipp Telemanns Chormusikreihe „Die Motette“ (Telemann-Chor unter Leitung von Thorsten Fabrici)

Der Ökumenische Advent öffnet seine Tore am Freitag, 01. Dezember von 14 bis 18 Uhr und am Samstag, 02. Dezember von 13 bis 17 Uhr.



Bild: © H. Hoffmann 2017

Sonntag, 10.12. (2. Advent), 14.30 Uhr: Gottesdienst und Gemeintheadventsfeier

Miteinander feiern und den Advent zum Klingen bringen: Herzlich laden

wir ein zur gemeinsamen Besinnung auf das Weihnachtsfest in froher Runde mit Liedern und Geschichten, mit Genuss für Leib und Seele.

Konzerte

- Weihnachtskonzert
 - a cappella mit Ligamentum Vocale und Acafin
 - am Mittwoch 13.12. um 18.00 (Einlass 17.30) in der Wallonerkirche, Neustädter Straße 8 (unbeheizt)
 - Eintritt frei, um Kollekte wird gebeten
- Heil'ge Nacht auf Engelsschwingen - Lieder zum Fest
 - Cantamus-Chor Magdeburg
Solisten: Mia Kim, Klavier; Barbara Buchholz, Violine
Gesamtleitung: Nando Lierath
 - am Mittwoch 20.12. um 18.00 in der Wallonerkirche, Neustädter Straße 8 (unbeheizt)
 - Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse

Unsere Gottesdienste in der Weihnachtszeit

- Sonntag, 24.12. (Heiligabend), 16.00: Christvesper
- Montag, 01.01.2018 (Neujahrstag), **10.30 Uhr(!)**: Gottesdienst zum Jahreswechsel.
Bitte beachten Sie die langschläferfreundliche geänderte Anfangszeit :-)

Vorschau

Folgende Termine bitten wir Sie, besonders vorzumerken:

- 02.03.2018 Weltgebetstag (Thema: Surinam)
- 16.06.2018, 17 Uhr und 17.06.2018, 16 Uhr im Hohen Chor: Konzert des Vokalkreises des Telemann-Konservatoriums zugunsten des Fördervereins Wallonerkirche e.V.
- 22.09.2018 Tagesfahrt des Ref. Kirchenkreises zur Landesgartenschau nach Burg

Änderungen vorbehalten

Unsere Gemeinde

Gemeindeversammlung am 21. Januar 2018

Das Presbyterium lädt alle Gemeindeglieder herzlich zur Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst am 21. Januar 2018 in den Saal des Gemeindehauses ein. Wieder wollen wir auf den Weg der Gemeinde und die Arbeit des Presbyteriums seit der letzten Versammlung zurückblicken und auf die kommenden Monate vorausschauen.

Ein wichtiges Thema wird dabei die Frage sein, wie die Gemeinde die Arbeit während der Elternzeit von Pfarrer Hoffmann von Mitte Februar bis Mitte Juni (s.u.) organisiert.

Außerdem stehen 2019 die nächsten Wahlen zum Presbyterium an. Ein guter Zeitpunkt, sich nun Gedanken über die Leitungsstrukturen in unserer Gemeinde zu machen und zu überlegen, wie wir hier auch in Zukunft gut aufgestellt bleiben.

Weiterhin soll Raum sein für ein Meinungsbild zur gegenwärtigen Abendmahlspraxis in unserer Gemeinde.

Pfarrer Hoffmann geht in Elternzeit

Vom 16. Februar bis um 15. Juni 2018 geht Pfarrer Hoffmann in Elternzeit. In dieser Zeit kann er sich ganz seiner Familie widmen und steht nicht für den Dienst in der Gemeinde zur Verfügung. Das Presbyterium bemüht sich derzeit um eine Vertretungslösung. Auf der Gemeindeversammlung 2018 (s.o.) wird darüber beraten. Informationen hierzu können Sie außerdem dem nächsten Gemeindebrief entnehmen.



*Unser Siegel am Eingang zum Gemeindehaus
Bild: © H. Hoffmann 2015*

Dank für Gemeindebeitrag 2017 (und Bitte, ihn nicht zu vergessen...)

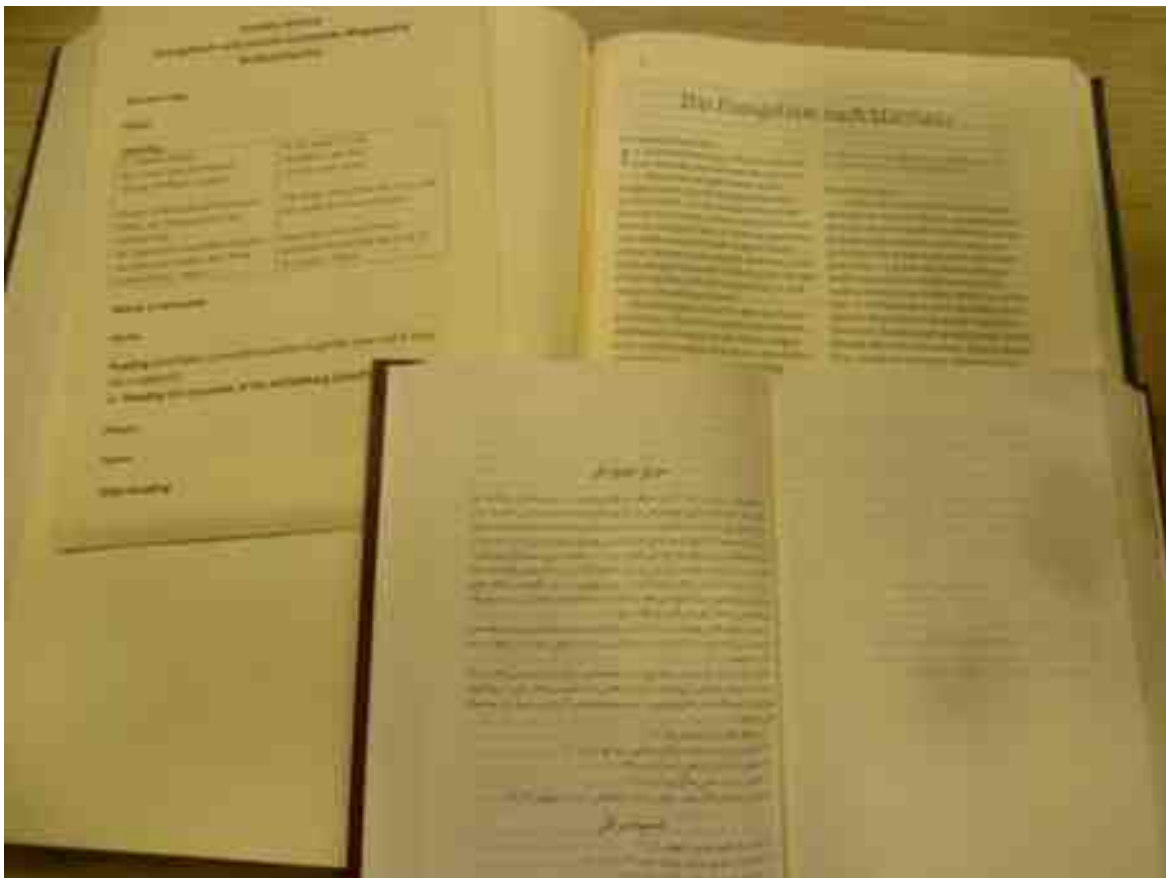
Kaum hatten wir den Gemeindebeitragsbrief verschickt, schon waren die ersten Einzahlungen Ihrer Spenden auf unserem Gemeindep konto eingegangen. Einmal mehr danken wir herzlich allen, die bereits eingezahlt haben, für Ihre großzügige Unterstützung!

Wer auch einen Gemeindebeitrag geben möchte, bisher aber noch nicht dazu gekommen ist, sei an dieser Stelle freundlich daran erinnert, die Einzahlung nicht ganz aus dem Blick zu verlieren. Für unseren Gemeindehaushalt ist der Beitrag ein wichtiger Posten, der uns auch im kommenden Jahr wieder helfen soll, bestehende Arbeitsfelder zu stärken und auch Neues ausprobieren zu können.

Sie können den Beitrag zu den Sprechzeiten dienstags und donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr direkt im Gemeindebüro abgeben oder auch überweisen. Die Bankverbindung der Gemeinde finden Sie wie immer auf der letzten Seite unseres Gemeindebriefes. Geben Sie dann bitte den Verwendungszweck „Gemeindebeitrag 2017“ an.

Damit auch Gäste sich willkommen fühlen: Unsere Gottesdiensttexte liegen nun in Übersetzung aus

In den letzten Monaten wurden unsere Kirche und unsere Gottesdienste immer wieder von Menschen besucht, die aus fernen Ländern zu uns kommen. Die weiteste Anreise hatten wohl zwei Männer aus Australien(!), die eine Reise auf den Spuren Martin Luthers unternahmen. Menschen aus aller Welt haben sich als Touristen im Jahr des Reformationsgedenkens auf den Weg nach Mitteldeutschland gemacht und einige haben auch den Weg zu uns gefunden. Darüber freuen wir uns sehr!



*Bibeln und Gottesdienstablauf auf Persisch, Englisch und Deutsch
Bild: © H. Hoffmann 2017*

Noch mehr freuen wir uns darüber, dass es auch Neu-Magdeburger gibt, die zu uns kommen und um Aufnahme in unsere Gemeinde bitten. Viele von Ihnen sind im Iran geboren und aufgewachsen. Einige sind in unserer Halberstädter Schwestergemeinde getauft worden, da sie dort zunächst in der Zentralen Aufnahmestelle für Flüchtlinge gelebt haben. Andere wollen bei uns die Taufe empfangen.

Pfarrer Hoffmann bietet für diese Zugereisten Taufunterricht an. Einige von Ihnen können schon sehr gut Deutsch verstehen und sprechen. Andere haben noch Mühe. Für die internationalen Gäste liegen nun während des Gottesdienstes Übersetzungen der wiederkehrenden

Texte, die in unserem Gottesdienst gesprochen werden, in englischer und persischer Sprache aus.

Kein Unterricht und kein Papier der Welt kann allerdings ersetzen, was wir Menschen wirklich brauchen, um uns in einer noch fremden Umgebung wohlfühlen: die freundliche Begrüßung (und sei es ohne Worte, nur durch Gesten), das Interesse für den Anderen, Rücksichtnahme und Toleranz - mit einem Wort: Zeichen der Nächstenliebe. Wir freuen uns, dass die Neuen offenbar viel davon bei uns finden und hoffen, dass unsere Gemeinde auch in dieser Hinsicht weiter wächst.

Aus dem Kirchenkreis Magdeburg

2. Weihnachtssingen am 23.12.2017 im Stadion

Zum zweiten Mal wird eingeladen zum Weihnachtssingen in die MDCC-Arena. Am Samstag, 23. Dezember um 18 Uhr beginnt das Stadionsingen, wo sonst der 1. FCM Fußball spielt. Veranstalter ist der Stadionbetreiber in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft „Christen in Magdeburg“ (CiMD). So werden also auch die christlichen Weihnachtlieder erklingen und die biblische Weihnachtsgeschichte zu hören sein. Jeder, ob jung oder alt, Sopran, Alt, Tenor oder Bass, Profi oder Amateur, ist eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos und das Stadion ist ab 16 Uhr geöffnet. Besonders schön wird es, wenn wieder viele Chöre dabei sein werden, so dass das Stadionrund mit Gesang und Kerzenlicht gefüllt wird.

Unter www.weihnachtssingen.com gibt es noch weitere Informationen.

Stephan Hoenen, Superintendent

Alltag und Religion - was steckt dahinter? Einladung zum 3. christlich-muslimischen Gespräch

22. Februar 2018, 19.30 Uhr, Evangelische Altstadtgemeinde, Gemeindesaal, Neustädter Straße 6, 39104 Magdeburg

Mit Imam Dr. Moawia Al-Hamid, Pfarrerin Dr. Gabriele Kölling, Pfarrer Konstantin Rost und Pfarrer Dr. Reinhard Simon

Warum ist man überhaupt religiös? Und wie geht das mit dem Alltag zusammen? Das ist vielen Menschen fremd. Und Fremdes irritiert. Erzählen wir einander, ob und wie der Glaube in unserem Lebenslauf vorkommt und was uns wichtig ist: Gebet, Rituale, Nächstenliebe, ganz konkret. Was können wir von anderen lernen? Auch wenn jemand

gerade nicht gläubig ist? Wir werden dem Gespräch eine Form geben, das aus weniger Referat besteht und uns mehr miteinander in Kontakt kommen lässt. Wichtig: Religiöse und nicht religiöse Menschen sollen zu Wort kommen können.

Die 10.Meile

Schon die 10.Meile! Die Meile der Demokratie lädt die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Magdeburg am Samstag, 20. Januar 2018, wieder auf die Straßen der Stadt ein, um Gesicht zu zeigen für ein demokratisches und weltoffenes Magdeburg.

Der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg beteiligt sich gemeinsam mit der katholischen Kirche mit der Kirchenbühne. Darüber hinaus gehört es zum vertrauten Bild der Meile, Leute vom „Café Krähe“, von der Evangelischen Jugend, der Diakonie und aus einzelnen Gemeinden und Einrichtungen zu treffen. Auch Initiativen und Vereine, die sich im kirchlichen Raum engagieren, werden in ihren Info-Ständen zum Gespräch bereit stehen.

Also lassen Sie sich einladen, die 10.Meile zu begehen und sich vielleicht auch ehrenamtlich zu engagieren.

Superintendent Stephan Hoenen

Aus der Reformierten Nachbarschaft

Auch unsere Kirche wird vorgestellt! Geschenktip zum Weihnachtsfest: Einsichten

Sabine Dreßler / Andreas Martin (Hg.), Einsichten. Zur Szenografie des reformierten Protestantismus

ISBN 978-3-938180-56-3, foedus-verlag Solingen, 174 Seiten, zahlreiche Bilder / Fotos, gebunden, Fadenheftung, Preis: 22,50 Euro

Bestellung: info@foedus-verlag.de

„Dieses Buch zeigt auf, wie evangelisch-reformiertes Denken einen ganz eigenen produktiven Umgang mit Bild und Raum ausgebildet und geprägt hat und wie es umgekehrt von diesem besonderen Raum- und Bildverständnis bis heute bestimmt wird“, schreibt die theologische Herausgeberin Sabine Dreßler im Vorwort. Es geht darum, wie Glaube Gestalt annimmt und Raum findet, es geht um die „Szenografie des reformierten Protestantismus“. In dieser Perspektive bietet das Buch ganz verschiedene Einsichten: Zum einen erläutert es die reformierte

Ästhetik, in deren Zentrum das zweite Gebot steht: Du sollst dir kein Bildnis machen. Der Kulturwissenschaftler Andreas Mertin zeigt in seinem Beitrag „Reformierte Ästhetik“ auf, dass die Erinnerung an dieses Gebot Konsequenzen hatte für das Verständnis von „Kunst“. Sie beschleunigte nicht nur deren Lösung aus religiöser Bevormundung, sondern führte auch zu einem eigenständigen Blick auf die (bildende) Kunst. Zum anderen führte sie zu einem Raumverständnis im reformierten Protestantismus, das Verwandtschaften hat mit dem Paradigma des „White Cube“. Der Schweizer Theologe Matthias Zeindler zeigt, in welcher vielfältigen Perspektive der reformierte Raum theologisch wahrgenommen werden kann. Einsichten in verschiedene Werke von Maler/innen, die zum Teil einen reformierten Hintergrund haben, bilden den zweiten Teil des Buches. An Kunstwerken von Hans Holbein über Vincent van Gogh bis Sigmar Polke führt Mertin einen spezifischen „reformierten“ Zugang zur Kultur vor Augen, der auf religiöse Instrumentalisierung verzichtet. Am deutlichsten ist das bei der hugenottischen Malerin Louise Moillon zu erkennen: In ihren zahlreichen Stillleben fehlt jeder religiöse Hinweis, etwa auf die Vergänglichkeit alles Geschaffenen. Das, was sie zeigt, ist, was es ist. Nicht weniger. Vor allem aber: nicht mehr.

Im dritten Teil werden zahlreiche Kirchräume vorgestellt, die die „Szenografie des reformierten Protestantismus“ deutlich machen, Kirchräume aus reformierten Gemeinden. Zahlreiche Fotografien aus 20 Gemeinden, von Aurich über Detmold und Frankfurt bis München (und Magdeburg! Anm. d. Red.) , zeigen dabei die Kirchräume als Versammlungsräume in mehrfacher Hinsicht: Hier versammelt sich die konkrete Gemeinde vor Ort zum Gottesdienst, um Gottes Wort zu hören; und hier – das ist jedenfalls ihre Erwartung bzw. Hoffnung – versammelt sich Christus selbst seine Gemeinde „aus dem ganzen Menschengeschlecht ... von Anbeginn der Welt bis ans Ende“ (Heidelberger Katechismus, Frage/Antwort 54).

Der/die Herausgeber/in: Sabine Dreßler (Braunschweig/Hannover) hat 20 Jahre als Pastorin der Ev.-reformierten Gemeinde in Braunschweig gearbeitet und war anschließend beim Reformierten Bund in Deutschland zuständig für den Bereich „Ökumene“. Seit 2017 arbeitet sie als Theologische Referentin für Menschenrechte, Migration und Integration bei der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Dr. Andreas Mertin (Hagen) veröffentlicht als Publizist Aufsätze und Bücher zum Verhältnis von zeitgenössischer Kunst und Religion und hat Ausstellungen zeitgenössischer autonomer Kunst in religiös

genutzten Kirchenräumen kuratiert, etwa zur documentaX , documentaXI und documentaXII in der Kasseler Martinskirche bzw. der hugenottischen Karlskirche.

Geburtstage

Dezember

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott auf den ich hoffe.

aus Psalm 91

02.12.	VT	74 Jahre
--------	----	----------

Januar

Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Haus nahen.

aus Psalm 91

21.01.	VS	81 Jahre
27.01.	WK	77 Jahre

Februar

Denn er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

aus Psalm 91

01.02.	IS	83 Jahre
07.02.	MZ	78 Jahre

Getauft

MCL am 16.09.2017

Getraut

HH und FL am 16.09.2017

Verstorben

IL am 02. Oktober im Alter von 89 Jahren.

Alle Glieder unserer Gemeinde in ihren besonderen Lebenssituationen, in Freude und Leid, Glück und Trauer befehlen wir Gott in unserer Fürbitte an.

Hinweise



Anschrift

Wallonerkirche, Neustädter Str. 8, 39104 Magdeburg

Im Gemeindebüro sind für Sie erreichbar:

- Frau Inge Böttcher
 - Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr
 - Tel. und Anrufbeantworter 0391 / 59 75 10 80
 - E-Mail email.bureau@ekmd-reformiert.de
- Pfarrer Helge Hoffmann
 - Dienstag von 10.00 bis 11.30 Uhr und nach Vereinbarung
 - Tel. 0391 / 59 75 10 81
 - E-Mail email.pfarrer@ekmd-reformiert.de

(Die E-Mail-Adressen beginnen jeweils nach dem ersten Punkt.)

URL

www.ekm-reformiert.de/magdeburg



Konten unserer Gemeinde

Empfänger: Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg

- Spenden: IBAN DE69 3506 0190 1562 3080 20
(bitte Rechtsträger RT 26 und Spendenzweck angeben)
- Gemeindebeitrag: IBAN DE93 3506 0190 1552 2990 31
(bitte Rechtsträger RT 26 und Namen angeben)

Redaktion

Inge Böttcher mit Beiträgen von Pfr. Helge Hoffmann

V.i.S.d.P.: Presbyterium der Evangelisch-reformierten Gemeinde
Magdeburg, Neustädter Str. 8, 39104 Magdeburg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.02.2018

Die Mitarbeit im Redaktionsteam ist ausdrücklich erbeten.